

Aktuelles zum Zusammenschluss von SVA und SVB zur SVS

In den Eingangsgesprächen vor rund einem Jahr hatte die SVA eine Einsparung von rund 46 Millionen Euro von der Honorarsumme gefordert. Dies wäre eine Reduktion der Honorarsumme um 35 Prozent gewesen! Würde die SVA in das Tarifsystem der § 2-Kassen überführt, wären die derzeit 7.476 SVA-Vertragsärzte mit einem Verlust von derzeit rund 57,4 Millionen Euro bei der Honorarsumme konfrontiert.

Gleichzeitig versuchte die SVA vor kurzem mit einer Art „Gesetzeskeule“ Druck auf die ärztlichen Verhandler der Bundeskurie auszuüben. Der Wirtschaftsbund kündigte an, man werde per Initiativantrag einen Entwurf für ein Fusionsgesetz in den Nationalrat einbringen, in dem ein Passus die Überführung der SVA in das Tarifsystem der Gebietskrankenkassen zum 1.1.2009 vorsieht, falls die Verhandlungsparteien sich bis dahin nicht auf ein Ergebnis geeinigt haben.

Die Bundeskurie hat für diesen Fall in ihrer letzten Versammlung die Kündigung der Gesamtverträge mit der SVA und der SVB beschlossen, sollte ein entsprechendes Gesetz mit Negativfolgen für die niedergelassene Ärzteschaft tatsächlich Wirklichkeit werden. Die steirische Kurienversammlung hat am 6. April 2006 diesen Beschluss vollinhaltlich unterstützt.